Internationale Sammler-Zeitung

Zentralblatt für Sammler, Liebhaber und Kunstfreunde

Herausgeber: Norbert Ehrlich

23. Jahrgang | Wien, 15. Oktober 1931 | Nr. 20

Die Herbstauktionen bei C. G. Boerner.

Es ist sehr erfreulich, daß C. G. Boerner in Leipzig sich durch die Ungunst der Zeit nicht abhalten läßt, auch in diesem Herbst drei große Auktionen von Graphik und Handzeichnungen zu veranstalten. Gute Ware findet noch immer ihren Absatz und daß das von Boerner Gebotene auf diese Qualifikation vollsten Anspruch hat, braucht wohl nicht erst betont zu werden.

Den Anfang macht Boerner am 4. November mit der Versteigerung der Handzeichnungssammlung Hofstede de Groots, des im vorigen Jahre verstorbenen hervorragenden Kunstgelehrten. Es sind an 350 holländische Zeichnungen da vereinigt, unter denen drei Spezialserien des besonderen Interesses sicher sind: Eine Sammlung von 14 Blättern Aelbert Cuyps, 25 Aquarelle von Lambert Doomer, die größte Spezialsammlung dieser Art, die es im Privatbesitze gibt, und vor allem mehr als 20 Originalzeichnungen Rembrandts. Unter diesen wiederum eine Anzahl bekannter und vielfach publizierter Blätter, wie das jugendliche Selbstbildnis des Meisters mit braunem Haar und kleinem Schnurrbart, die Verstoßung der Hagar, Christus in Gethsemane, Christus auf dem Wege nach Emmaus, der Witwer, Brustbild eines älteren Mannes in der Tracht des 16. Jahrhunderts mit Mütze und Pelzmantel, Saskia, im Lehnstuhl sitzend, Saskia im Profil, nach links, Blick auf die Mariakirche in Utrecht, vom Südwesten gesehen, Blick in eine Dorfstraße (siehe Fig. 1), Ein Schauspielkönig auf seinem Theaterthron etc.

Seit der Versteigerung der Sammlung Heseltine ist keine so reiche Sammlung holländischer Zeichnungen ausgeboten worden, wie diese. Die besten Blätter der Sammlung wurden vor einigen Jahren in zwei Mappen, die der Tauchnitz-Verlag herausgab, publiziert und sind breiteren Kreisen der Kunstfreunde bereits wohlbekannt.

Den Handzeichnungen der Sammlung Hofstede de Groot folgen am 5. November Kupferstiche des 15. bis 17. Jahrhunderts, im ganzen 359 Blätter, unter denen sich aber viele Kostbarkeiten befinden. Das 15. Jahrhundert ist nicht nur durch ein großes Blatt des Alart du Hameel mit der vielfigurigen Darstellung des hl. Christophorus sowie mit einem grotesken Blatt des seltenen Meisters E. S. vertreten, sondern auch mit einer reichen Serie Martin Schongauers. Es sind außer den häufigen Passionsblättern, die zum Teil außergewöhnlich schöner Qualität sind, auch gesuchte Einzelblätter, wie der hl. Michael und der hl. Sebastian.

Aus dem 16. Jahrhundert nennen wir neben Dürers Kupferstichen und Holzschnitten seltene Landschaftsradierungen von Hirschvogel (die Flußlandschaft mit dem großen Baumstamm links, die Flußlandschaft mit der Holzbrücke in der Mitte etc.) und Lautensack (Landschaft mit einer Kapelle auf einer Anhöhe, Landschaft mit Hagar, vom Engel getröstet, Landschaft mit dem barmherzigen Samariter u. a.) und vorzügliche Blätter der Kleinmeister, der Beham, Pencz etc. Aus dem 17. Jahrhundert ist vor allem Rembrandt gut vertreten, der »Christus am Oelberg« ist wohl einer der schönsten Abdrücke, den man kennt.

Die Versteigerungen beschließt am 6. November die Auktion der Sammlung Carl Sachs, die Boerner gemeinsam mit Paul Cassirer (Berlin) vornimmt. Es ist eine außergewöhnlich schöne Sammlung internationaler Graphik des 19. Jahrhunderts, vielleicht die beste, die es in deutschem Privatbesitz gibt. Carl Sachs stand jahrelang vor dem Kriege mit dem bekannten Experten und Kunstschriftsteller Loys Delteil in Paris in reger Verbindung und erwarb durch ihn die schönsten Blätter von Corot, Forain, Legros, Meryon, Millet, Toulouse-Lautrec und Zorn, aber auch die englischen Meister, wie Haden und Whistler sind mit schönen Serien kostbarer Blätter vertreten, ebenso der Schweizer Welti und der Skandinavier Munch.

Unsere Abbildung (Fig. 2) zeigt eines der seltenen venezianischen Blätter von Whistler »Little Venice« (mit dem Schmetterling im Bleistift).

Die deutsche Graphik der Sammlung, die ursprünglich in die Auktion mit eingeschlossen werden sollte, wird auf Wunsch des Sammlers nicht mit zum Ausgebot gebracht werden, sondern dem Museum in Breslau zufallen. Diese wertvolle Stiftung umfaßt bedeutende Blätter deutscher Meister des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts, wie Lovis Corinth, Max Klinger, Käthe Kollwitz, Leibl, Liebermann, Meid, Slevogt und einzelne ausgewählte Zeichnungen von Schadow, Schnorr, Richter, Marées,